

Laupheim.

cc 13

praes. 11/18 1900.

Reglisweiler

E 236

Ausarbeitung des Fragebogens  
für die

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen in  
Württemberg.

Reglisweiler, d. 1. Sept. 1900.

H. Laupheim.

Lufar Plösch.

4 20

0116



Reggliweiler, Dr. Laupheim,  
Schulinspektorat Wiblingen.

Der Verfasser dieser Zeilen ist  
aufg. 18 Jahre Lehrer in Reggliweiler  
u. im Hauptort, mit einem kleinen  
Anhang, u. davon, abgesehen, somit  
das Hauptstudium auf einer mehr  
als dreißigjährigen Lehrzeit.

I. Pflanz d. Lösses.

1. im Alltagsleben.

Ueber Lösserichte

beginnen im Sommer, von Mai bis Oktober,  
bei jeder Tageszeit grasfressen u. schlafen.

Das ganz ausschließliche Morgenessen  
wird im Lösserichte eingenommen; dieses  
besteht ganz aus Lein u. Lein  
Löss, in einem gewissen Grade  
vermischt, der den "Lösserichten" nur dann  
ganz schmeckt, wenn er mit Milch u.

I 1

Aug. 20 II, 18.

V, 48.38







wird dem eingelauerten ein Fallen  
benutzt. Das Kraut wird dem  
Luftmaß bis September bei Fay, dem  
Aubrey der Kraut zugest, wie alte  
Kraut heißt: „Luftmaß, bei Fay ab.“  
 dieses Kraut besteht größtenteils  
 in einer sehr zarten Leinwand in  
Kraut; als Kraut besteht aus ein  
einige Stück Leinwand oder ein  
Planten Wurz entzogen, zu  
dem ersten Kraut gehört  
man. Man zu Zeit strenger Ar-  
beit wird die Leinwand von  
ein Wurz entzogen. Man  
wird zu ein gehört;  
man heißt mit Leinwand in Kraut  
gehört, im Kraut als Kraut.  
Das heißt Kraut heißt man  
„Kraut“ in Leinwand  
den Wurz, Leinwand, Leinwand  
in Kraut, Leinwand in Kraut  
zu gehört sind. Die Kraut in Kraut  
wird ein gleich als man















Die Wittens in Ost und West  
"Klosterbau"; Kinden, meistens  
Die Wittens, gaben zum Einfluss.  
 Die Wittens von Freiburg von Freiburg  
Hand zu Hand, halten sich in  
Freiburg in Freiburg: haben haben  
Klosterbau, Kinden in Freiburg  
Freiburg von Freiburg. Die Wittens Hand  
haben nicht lange westen in Freiburg  
die Wittens, auf "Hand in  
Freiburg" einfluss unter den "Kloster"  
von.

Ⓜ

Nach dem Wittens in Freiburg  
Freiburg von Freiburg, mit  
den "Hand" haben den Freiburg  
Freiburg in Freiburg von Freiburg  
Freiburg.

Die Wittens in Freiburg  
von Freiburg, Kinden einfluss  
haben mit Kinden, Kinden, Kinden  
Kinden in Freiburg, haben  
in Freiburg, Kinden Freiburg.  
 Die Wittens in Freiburg, haben

7







Weg "man by" Wies an d in Gist  
er ber ist.

In der Wand er ber ist "Bild" er ber ist  
Die "Lutigen" er ber ist in er ber ist  
Kluge er ber ist er ber ist er ber ist  
dem 12 er ber ist er ber ist er ber ist  
in er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist

ang zu III, 3/3

"er ber ist er ber ist" er ber ist er ber ist  
Zu er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
nach er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
zig er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
in er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist

ang zu I, 6

er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
Die er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
"Pflanz" er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
"Pflanz" er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
Die er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
die er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
in er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
in er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
boten, die er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist  
an.

Der er ber ist er ber ist er ber ist er ber ist



10  
Frei/31. „Gängiger Döpfung“; Kräfte  
in Maysa haben da „Fäitig“ (Freitag),  
in der Kevnere in der Kinkalfer  
göfamen, wo sich die jungen Ländler  
bei Linn in Larkenssteinen, die Maysa  
bei Moslerstein in Pymalgerfling  
liefern.

Kennt man Fußkraftball weiß man,  
Gott sei Dank, nicht bei uns; Doch gehen  
die jungen Leute mehrheitlich in  
Groschenarten in der Gropmutter Fests-  
zung (Rudfänger, Ländlerfänger)  
sich zu erheben und zu gehen  
in Laffen sich zu erheben.

7  
Der erste Fußkraftball heißt „Pfeifer-  
festung“ und „Künstlerfestung“, weil  
in jeder Handlung von diesen Lagen  
Künstler arbeiten werden. Die  
Vorführung geht in die Lagen von  
den Folgebildern von Hand zu Hand;  
das arbeitete Holz führen sie auf  
den höchsten Punkt der Mästung  
in. Zünden die jungen Holzleute



Obant dat yanurutan Layab un.

On unan tyupalunipflab, atara un un  
Matax lang, wint un Kanib un  
ab, in der Mitte Derfbof ab Holz  
pef ab un yaf ab n. pul ab gn m Glefant.  
want un ind Sunat yaf ab un. Ein  
glif anta pef ab un wint un un un  
pef un pef anta Holz bant fof in der  
Luft yaf ab un.

Blif ant der fl. Fuffenzeit in un un  
Blif pef ab gn pef un, yilt ab yaf ab un  
Wapf ab yaf un Erf pef ab Pitta.

On der Fuffen pef un wint un in  
der Blif pef ab un yaf ab un  
7 " un ab pef ab. (On yaf un un gn un  
Blif pef ab un)

On der Fuffen pef un wint un in  
Kint un von ifone "Dobla" (Peta)

Offen un n. der Fuffen pef un.

On der Layab der Kint un wint un  
der Blif un Kint un der Offen.  
Jaf un un un yaf ab un fof in  
der gn ab un yaf un un un, der



jedat kind seit Wochen im Garten ge-  
garrichtet. sch.

7 Die fl. Heiliggeist oder Heiligstern  
Tag man Robert n. Walter in an  
Kind der ung der der Flora, n. der  
Geistliche Heiligstern besonders jedat  
ihre Geistliche Heiligstern mit „Heiligstern“,  
im Geistliche Tag für die selben ge-  
auslesen.

Dem Leser ab den n. dem Geistlichen  
über die selben weiss man mit me-  
ten zu erzählen Leser nicht aus-

10 Die Alten parlament, find für die Parlament  
wird ist ein der ersten Zeit, man  
man erläßt da es ist noch zu  
kurzer Zeit des Land, den ersten in  
den Parlament kommen wird den  
Welt und den ersten Geistlichen  
in den Land.

Aug 20 III 18.28

Witt und n. Freitag in den Land ist  
„wenn es ist die Land“, n. man  
findet da ein in der Land an.  
Die Freitag n. jedem Land ist den



Das "Ludwig" das Dorf im Landkreis.  
der Faforn erst besetzt, wobei es  
keiner versän man dort, seiner  
"Ludwig" eine "Marktbräunung" zu  
bringen.

Die alte gute Fittu, daß die Mädchen  
an den n. Friedrichs die Markmit.  
Lage n. Abant in Kreis der Familien  
zubringen, will sein te in re mife  
in Obgeny Fittu. Die jünger an  
"Damen yafu fünfzig über Feld",  
giefen dem in dem, Kattenbänlar  
mestkionand, das Dorf an f. n. ab  
n. lassen sich von den jünger an die  
sich an bringe gaffeln, oder von  
ins Hirtsfeld fischen. Bis die davon  
sind neben der Befreieheit der  
Fittu, die ihren Kindern nicht dar,  
sagen können, jünger an Leute, die  
in der Stadt oder in der Fabrik,  
oder beim Militär ihre yd ten  
Fittu abgeffrißt haben.

Die Fittu!

Einzig: die Fittu  
ist von und Fittu  
offent.



14  
I<sub>1</sub><sup>3</sup>  
3. ein menschliches Leben Leben.

Die Geburt eines

Kindes ist bei uns eine große Sache.  
Sicheres Zeugnis: „Ein jedes Kind  
bringt ein neues Glück.“ Nach dem  
Kindesglücken können die kleinen  
Kindlein mit dem neuen Flöten  
Liedgesang des Kindes.

Die Leute sind gleich den anderen  
Leute nach der Geburt dem Kind zu  
gehorcht. Die Leute werden meistens  
mit der Hand und Hand gewaschen.

Die Leute lagern nach der Geburt dem jungen  
Leute Leute ein Leute in der  
Küche, man spricht das „Leute“.

Die Leute sind meistens die Leute,  
die Leute des Kopfes mit  
Leute, Leute, Leute n. Leute  
besteht.

Die Leute Kinder Leute gewaschen,  
die Leute Leute, die  
Leute die Leute;  
wird Leute Leute Leute,















2m  
II, 58, 96

"Löffliga brödet, tvänningas Malt, tvänningas  
brödet, Löffliga Malt," först man  
fin Lötta jagan.

Skint in Glist det Ofun vinda gån  
lota beaktat, so ist de flücht, daß von  
jatum Lyrisse wunigstent vinnab  
"mit der Lieflyst". Vi müssen  
Kaufmann haben van Durg zu bren-  
yan n. auf die Lebensweise zu über-  
nehmen. Sei klüger Liefen/Smair  
daß wir bei dem Dampf nicht  
fesseln. Die Lebenszeit dauert  
für Alter in Luft, für Opfergaben  
in Lyrisse.

H. in Lyrisse n. Lebensweise.

Kost Degin des Lötta

zu befragen in "Lötta" beiter bei  
Opfergaben in "Lötta" n. "Lötta"  
Küchle". Was beutigt der Opfergaben  
worte mit an in dem Pöndryg  
in "Lötta" gefulten n. was für  
in Lötta Opfergaben gefulten, soll man  
an in dem Abente in "Lötta" n.

T 4  
1







W

Grünter Günsige in „Longerisyan  
Kulantax“ inbet in ytal Pastoran,  
 tan „jat ab Lufa yaft das Maltan  
yan an may ifm“, etan - einf  
rikt. Ein März unibel warten der,  
tan an furcht ane yaft ist, San 40 trug  
grüter Prüfung in alle reid Perels  
Sperrt.

Um Tag des fl. Wit is wag mit ab maifant;  
 „Wit leut hüfala“ fört man  
San Jan.

Bei Bestellung der Falten reint.  
an furcht von an die Grün des  
Wit reint yaft; so sellan die  
Prüfung in in Prüfung „ya-  
stüft ( gelagt ) wenden. Itan  
Wit in Falt unfurcht, so  
fin is yaft in Grün des Wit  
yaft wenden. Itan bei  
Grün wenden Monta yaft  
reint yaft yaft, was bei ab  
wenden Monta ist der Fall  
ist. Itan yaft in Prüfung“,

and zu III 14 33



7

Der ist ein Kuffen, n. ab Kuffen nicht an.  
Kuffen, ab Kuffen, im Siff geboren  
ist."

I, 5

5. Eine Ly und wack.

Verfasser

sind Kuffen, Kuffen, Kuffen, Kuffen,  
Kuffen, Kuffen, Kuffen, Kuffen,  
Kuffen n. Kuffen, nicht jedes Kuffen  
hat ein Kuffen n. Kuffen.  
Kuffen, Kuffen n. Kuffen ar-  
beiten auf der Kuffen, d. h. im Kuffen  
der Kuffen.

I, 6

6. Kuffen n. Kuffen

Der

ganz n. ganz Kuffen. Kuffen  
Kuffen Kuffen (Kuffen) Kuffen  
Kuffen, n. Kuffen Kuffen  
Kuffen Kuffen Kuffen Kuffen  
Kuffen Kuffen.

Kuffen Kuffen n. Kuffen Kuffen

am 28. III, 18. 28

Kuffen Kuffen Kuffen, Kuffen  
Kuffen Kuffen Kuffen.

Kuffen Kuffen Kuffen Kuffen











betriener un isom Normantory  
 „u Quetala“, sub ist ein weisig-  
 jottantab li. für klein ab Glasofen  
 3 x 7 (= 21) Pynago unnt man „Leitala“, et an  
 „Fornstala“, et an ein „Spickbla“.  
 Obu „Kindspantig“ betriener jader  
 ein ist betriener von der Löwen ein  
 „Pynoller“, nämlich ein großer Obu  
 gaff von Pynollgeräthlein. Pynog  
 wöflicher et an ein Pflaster Löwen  
 man frist „Krautbützger“.

2. Pflanzung.

ein alte, feine Löwen  
tracht ist bei uns fast y erug in Abgung  
 y etriener n. sub ein an modifcher  
 „Leitafung“ ein Pflanz y etriener n.  
 by Leitafung frist man noch eine  
 „Löwenfünbe“, ein „Goldschitzfünbe“,  
 ein „Reisfünbe“, „Gangfünbe“ sub  
 frist ein ein alte Leitafung züriener n.  
 zogen n. ein ist ein noch an der  
Löwenfünbe frist y etriener n. Löwenfünbe  
 Pflaster bring an ein an der y etriener n.

II, 2  
 I

Am I, 38. 17



faden, yafsmutlofen Augny; man  
 weiß nicht mehr von ihnen, Freitag-  
fest, Freitagfest, Kleinfastfest und  
"Kleinfastfest". Alle Fest sind ein  
 und dass in yafsmutlofen Stunden von  
 dem Laib yafsmut n. fell der Freitag  
Silber = n. Gold Fest setzen.

II, 3

3. Hofnung n. Gerichte.

Von unsterblichen

Hofnung sind n. Gerichte, n. ad fest  
in den Stunden des Freitag, Klein,  
Groß fest, in den Stunden des Freitag,  
von Freitag. da, von Haltung n. Fest  
und ab sind, von Freitag Grund  
richtet in Haltung n. Fest, in den Stunden  
besteht es aus ein mal n. y. Fall,  
den Freitag in den Stunden. Freitag  
n. Fest von Freitag Freitag,  
gesteht zu Freitag Freitag  
n. Fest. da Freitag Freitag Freitag  
Freitag Freitag Freitag Freitag  
Freitag. Freitag Freitag Freitag Freitag  
Freitag Freitag.







am 1. I. 1855

Ein Geist mit dem Einvernehmen „Hilf-  
dal“ star „Erfolge“ <sup>betreffend</sup> haben im ersten Augen-  
blicke nicht zu sehen, n. vielmehr das „Gegensatz-  
fort man nicht mehr so flüchtig schin-  
nen; und „da hinfala“ gibt man young  
halten, sondern mit unserem „Fazit“,  
abstrahieren ab young manig „Klotz“,  
der Kopf, der und den „hinfala“ nicht young  
abzugeschrieben warten den „Klotz“  
früher den Minuten in young, und  
man er nicht leben n. in den mit  
seinem „Klotzpunkt“ im Orte unserer  
den „Klotzpunkt“ in den über den  
Kopf gegen den Aufschlag man  
Reinigung des Gefäßes.

Wofür steht die Bezeichnung  
den „Klotzpunkt“?

Bei nicht unserer unvollständigen Reinigung  
schmückt der „Oberkraft“ sein Kopf  
mit unserer Reinigung, und den Reinigung  
n. d. gl. den n. den in den in  
der „Reinigung“ und den Reinigung n. den  
Reinigung n. nicht mehr auf den alten  
„Reinigung“ mit den Reinigung  
Reinigung Reinigung.







Ist man dort beschäftigt, so fort man  
 glückselig im nächsten Gasthause ein  
 Quartier u. Verpflegung der Kaiser, u. man  
 man nach der Verpflegung frisst, so frisst man  
 in genug was in der Luft hingewirrt um an  
 Fingerringen; sein u. Ring an Lanisten man  
 im das "Lösen", u. man macht bald,  
 daß ab "nicht Kraft ist; insinnliches  
 Gelächter aufband u. auf sich in das er  
 glückselig. In Labzeiten fort er in in die  
 sam Schalterteil beschäftigte Verpflegung  
 u. auf sich in. man's das man auf diese  
 3 Ort hingehen. Obst der "Kalle", die Lüge  
gewissen Verpflegung u. Kugel u. u. u.  
gest der "Lötzel" man; ein großer  
Stück mit mit insinnlich Lanisten an  
Ring an gefüllt / in zu dem man mitten  
manst Lüge u. u. u.; fort u. u. u.  
u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
 man in die Küche das das ist kommt.  
 dem "Kantinen" u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
 man's" fort beim Tisch u. u. u. u. u. u.  
 Lüge u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.



ausg. III, 2!

gesunden; darin sich ein Stück, mit  
ein geringem Mäule; flüchtig und  
ab dem Absterben unter dem Verbre-  
iten, ist ein sehr geringer Stütz-  
punkt, den Stützpunkt zu lösen ist  
es zu bestimmen. Die die Geld ist er-  
warig, was die "Kantone" in Stütz-  
die stärklich seiner geringeren sein  
ist, was die Stütz-  
stärker, ist das Mäule ist mit  
einem Stück ist ein geringerer  
Stützpunkt ist ein Stück, was man  
noch geringer ist die Stütz-

In den unvergleichlichen Ausstellungen  
halten man ist ein geringerer  
ist die "Kantone" ist. Die  
Stützpunkt ist ein geringerer Ritter  
ist ein geringerer Stützpunkt, ist  
ist ein geringerer ist ein geringerer  
halten man ist ein geringerer  
ist ein geringerer ist ein geringerer  
ist ein geringerer ist ein geringerer  
ist ein geringerer ist ein geringerer  
ist ein geringerer ist ein geringerer



Chäuf d'ut "wildeu hant" kün m ven gñ  
yansiffen Zeitun törd in löst gräfen  
fürun.

Zim öffers betrent mren kreg vter  
reystle in a sehnung a Ketz a gñ Gpist,  
aber mren macht bled, daß ab kün  
"reysta Ketz a ist, duse nicht jatar  
fürt a. pift d'arai Ketz a, am füntzig  
han kün d ab tan so yan an tan kün  
hags kin d'ere" s'ov.

III, 3

den Gleiba an Jänberai n. hagen  
hacht reystin fan im Holt, als m an  
ylerbt, bepent ab ist d'rib in tan banag  
besten unng n liffen b'effrehten  
der Fall. Hündunne nit kün an  
Lüta gñ m "hagen b'ereat," im Ab=  
silfa gñ unbrung m. Lupend'ar Sabaus  
tin" hagen an d' van Kopf a n. Hris  
hall abgafsen. Maiffen b'ile w'etk n.  
gast mren in a solfa hagen in mren  
alten, b'isan Hrib a. So mren vltus Hrib  
ist ab yan isfulig, der in tan Hribreid a  
sef'et" mren in Ketz a n'ereit."







"evangelischen Gesinnung" in der Regel  
find.

am I, + V, 20 III, 4

Schreibt ein Wahlrecht im Ganzen, so  
schreibt er unter dem Titel einmal, oder  
einmal einmal.

Wählt das "Tanzmännlein"  
(Tanzmännlein), so wird bald ein dem  
ganzen oder mit der Kommunikation  
haben.

Einmal um einmal fliegende  
Kuben mit ihrem Gesetz bestehen  
nicht offen.

Kommt das Wahlrecht einmal,  
so wird in nicht allen Fällen ein  
Todesfall in der Familie erfolgen.

Legen einmal einmal einmal  
einmal einmal einmal, einmal  
einmal einmal einmal, einmal  
einmal einmal einmal, einmal  
einmal einmal einmal.

"Einmal einmal, einmal einmal,  
einmal einmal, einmal einmal,  
einmal einmal."

In "Einmal einmal" ist zu lesen,

III, 6







IV, 2

nicht gestattet.

2. Im Klein zu Pörschen nicht dörfern  
fröhen: Rippla, Kupla Kpflayn, muß nit  
 ① Ulu wir fessra, Ljün n. Hoof anflade, ist re  
Kügelg'weit wir y'pflayn, muß reiden  
und y'ribala graba.

Man sich ein Kind rasch y'ffern, in den Singen  
y'pffnittraufod, fragt man: Ljvils, Ljvils Jung,  
was Läg Karyä, was Läg Bfman, inak  
nima ras.

Was Karyenre Mar singt die Klein n Bindeffler:  
 ② Lieber Gott muß 6 Lätala anf, laß da Lich  
duin a ründ, laß da Karyn sin a, seß  
mit Kärnk springen.

③ Dem Hoof singt man: Hoof, Hoof  
Sjvial-Sjvial, mit seiner Laryn  
hryy abal, flieg über Lütufvünd,  
sol man u ber Mute ründ, mir  
ein, die ein n. Im Bise Löubla  
ein.

④ Karben Laffen Maitöfer gaudigen o'pringen:  
Moin Karfer flieg, was Peter ist im  
Brey, was Moller ist im Löuarland











V, 2

Aug II, 1 V. 23

Orta sinna „reißer Ziepel“  
 2. Fater von den Steyberrösten fat in an  
Zeit namen, der gibt ab Ranzambär-  
gar, Werkbrosen, Katzgritzeln, Wabal,  
Stigfar, Dürrenjäger, Blindengrillen,  
Dürrgras n. s. f. Alle diese Kamen  
reißt man an ein un bes weis st ab  
„Gamblerperspekt“ zu reißt zu reißt man.

V, 3

3. Ein Füllen reißt man „Grüpfel“,  
ein Kätzchen „Mülle“, ein Kater „Leola“,  
ein Pfäffchen oder Ziegenböckchen „Matala“,  
das kleine Faterrind „Heibach“,  
hundert reißt man Kinder „Mestale“,  
Wannengraben reißt man „Molla“,  
ein Lofer im Ordn „Spisala“ n. ein  
Ordn „Ordn man“.

V, 4

4. Zum Kopf sagt man „Ordn“, zum  
Leib Kanz“; innert zu reißt man  
reißt „Strecke“, der Ein reißt reißt  
„Osternativ“, „an reißt reißt“,  
je viel als bald reißt man.

Gebirge I, 1 V. 1

V, 5

Aug I, 3 V. 17

hinge Aug V. 36/37

5. Wusst reißt man mit „Freila“,  
oder „je maxla“; reißt man mit  
„Pulst reißt“, oder „Kai reißt reißt“.



für Personen wird ausgedrückt  
mit „un, un!, oder „laute un“,  
oder „wob ifr il pragat!“, oder „letz  
frin!“ oder „letz fruntet Kanru!“

8 Gruß am Morgen: Grüße auf!, oder  
grüße in der Hof!

Gruß bei'r Arbeit: Gust (gust), oder  
frunter flurzig! Acht wort: u bit!

Auf wacht man den Arbeits zu:  
„frunt it gux z' flurzig!“ oder „Land man  
der mail!“

Zu fort gafant man frucht man: Gant  
ym aus!

Gruß am Abend: Wacht bal frin bal!  
Wacht it z' lang!

Kirch zungen wacht man zu: frunt it  
z' and st zig! Land man un u is fall!  
(betet man un un it Wach man).

Bei'r Quint fest wur der Kirch: Sp  
it Christ wacht wacht! Land man is betet!

Acht wort: ju, ifr un!

Reint man wach man des ffant  
in un Land fr gru ist man:



